

MODENAR ENTSCHLUSS

Die Entscheidungsarchitektur

Eine Leseprobe aus Lektion 1

„Was ist da, wenn Du aufhörst, es zu erklären?“

Auf den nächsten Seiten liest Du einen echten Ausschnitt aus Lektion 1: „Wo stehst Du wirklich?“ — den Einstiegstext, die Begegnung mit Markus, der Dich durch das ganze Programm begleitet, und drei der acht Fragen aus Deinem Entscheidungsossier. So bekommst Du ein echtes Gefühl dafür, was Dich in den 28 Lektionen erwartet — bevor Du Dich entscheidest.

Die meisten Menschen, die hierherkommen, haben dieselbe Antwort, wenn man sie fragt, wie es ihnen geht:

„Gut, eigentlich.“

Das eigentlich ist interessant. In diesem einen Wort steckt oft die ehrlichere Version: Der Tag funktioniert, das Leben läuft — und trotzdem passt etwas nicht. Das Leben, das man tatsächlich lebt, und das, das man sich einmal vorgestellt hat, haben sich voneinander entfernt. Meistens gibt es dafür keinen einzelnen Moment. Es geschieht über Monate oder Jahre.

Das Erstaunliche ist, wie lange man so weitermachen kann, ohne dass von außen etwas auffällt. Man erledigt, was zu erledigen ist, kümmert sich um die Menschen, für die man zuständig ist, geht zur Arbeit, kommt nach Hause, schläft, steht auf und fängt von vorne an.

Ich nenne diesen Zustand den Autopilot.

Der Autopilot ist keine Schwäche. Ohne ihn käme niemand durch einen normalen Alltag. Er hat aber eine Nebenwirkung: Fragen, die für den laufenden Alltag gerade nicht gebraucht werden, geraten nach hinten — Was tut Dir gut? Was fehlt Dir? Was möchtest Du eigentlich? — manchmal so lange, dass Du Dir diese Fragen kaum noch stellst.

An diesem Punkt kommen viele Menschen zu MODENAR. Sie wissen, dass sich etwas ändern soll, und sie wissen nicht genau, was.

Die Schwierigkeit besteht darin, herauszufinden, worüber überhaupt entschieden werden muss.

 Markus

Vieles fällt leichter, wenn man es zuerst an einem anderen sieht, bevor man es bei sich versucht. Markus ist dieser andere — er begleitet Dich durch das ganze Programm. Er macht längst nicht alles richtig. Er geht Umwege, redet sich Dinge schön und braucht manchmal länger, als gut für ihn ist. Gerade deshalb eignet er sich besser als ein perfektes Beispiel.

Markus ist 47. Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens mit 80 Mitarbeitern, verheiratet seit 18 Jahren, zwei Kinder, Haus im Grünen. Wenn man ihn fragt, wie es läuft, lächelt er und sagt:

„Kann nicht klagen.“

Das stimmt auch. Er verdient gut. Seine Ehe funktioniert. Seine Kinder sind gesund. Es gibt keinen einzelnen Punkt, auf den er zeigen und sagen könnte: Das ist mein Problem.

Seit ungefähr einem halben Jahr passiert trotzdem etwas: Sonntagabend, kurz bevor er einschläft, kommt dieses Gefühl wieder. Er hat den Eindruck, etwas Wichtiges vor sich herzuschieben. Nur könnte er nicht sagen, was.

Beim Jahresgespräch mit seinem CFO vor drei Wochen wurde Markus gefragt, wie er sich die nächsten fünf Jahre vorstellt. Er antwortete:

„Keine Ahnung, ehrlich gesagt.“

Markus ist nicht unglücklich. Er ist orientierungslos.

Das ist ein wichtiger Unterschied. Er sucht keinen Ausweg aus einem schlechten Leben. Er versucht erst einmal herauszufinden, ob das, was ihn seit Monaten beschäftigt, überhaupt auf eine konkrete Entscheidung hinausläuft.

Nach dem Lesen kommt der erste echte Schritt: das Entscheidungsdossier — 28 Blätter, eines pro Lektion. Kurz, ehrlich, ohne langes Nachdenken. Stichworte genügen — es geht um das, was tatsächlich stimmt, nicht um schöne Sätze.

1

Der stille Moment

Dein Sonntagabend, Deine Autofahrt, Deine Stille: Was passiert bei Dir in solchen Momenten? Und: Ist das eine Ausnahme — oder kennst Du diesen Zustand schon länger?

4

Das Gespräch, das Du meidest

Ein Thema, dem Du ausweichst — bei Dir selbst, beim Partner, in der Familie, bei der Arbeit. Nur benennen, nicht ausführen.

7

Der Satz, den Du Dir oft sagst

„Irgendwann ...“, „Eigentlich müsste ich ...“, „Wenn erst mal ...“ — genau so, wie er im Kopf auftaucht. Und seit wann Du ihn kennst.

Dein Platz zum Schreiben

Nimm Dir für eine der drei Fragen zwei Minuten. Kein Anspruch, nur ein erster Satz.

Das ist erst Blatt 1 von 28.

Das war ein Ausschnitt aus Lektion 1 von 28 — im echten Kurs bekommst Du den vollständigen Text, alle acht Fragen auf Blatt 1 und die Geschichten von drei weiteren Menschen, die Dir vielleicht näher sind als Markus. Jede weitere Lektion führt Dich einen Schritt weiter: durch Deine Gründe, Deine Optionen, Deinen Kompass, bis zu einer unterschriebenen Entscheidung mit erstem konkretem Schritt — und einem Rhythmus, der sie im Alltag trägt. Markus begleitet Dich dabei die ganze Zeit.

6 Phasen · 28 Lektionen · Dein Entscheidungsdossier

modenar.de/entschluss